



BEZIRKSSCHÜTZENBUND IMST

ZVR: 197052258

Homepage: <https://www.bsb-imst.at/>

Schießordnung

Luftpistole (LP 1 & LP 5)

Feuerpistole

des Bezirksschützenbundes Imst

Genehmigt durch die ordentliche Vollversammlung des Bezirksschützenbundes Imst,
am 14.04.2023

Partner der Sportschützen:

**Raiffeisenbanken
Bezirk Imst**





I. Gültigkeit:

Die Ausführungen in dieser Schießordnung gelten für folgende Wettkämpfe

- Rundenwettkämpfe stehend frei
- Rundenwettkämpfe stehend aufgelegt
- Bezirksmeisterschaft

Diese Schießordnung wurde bei der Jahreshauptversammlung des Bezirksschützenbundes Imst, am 14.04.2023 beschlossen.

II. Allgemeines:

Die Sportgeräte (Waffen) und Ausrüstung müssen dem ISSF-Regelwerk, der Österreichische Schiessordnung (ÖSchO) und der Tiroler Schießordnung (TSchO) entsprechen. Die Wettkämpfe werden, wenn nicht anders angeführt, nach den Bestimmungen der ISSF/ ÖSchO/TSchO ausgetragen!

Startberechtigt sind nur Schützengilden, welche dem Bezirksschützenbund Imst angehören. Schützen mit einem aufrechten Waffenverbot sind nicht startberechtigt.

III. Unstimmigkeiten/Jury:

Bei Unstimmigkeiten und Einsprüchen entscheidet eine fünfköpfige Berufungsjury. In der erweiterten Bezirksausschusssitzung werden die Mitglieder für ein Jahr bestellt. Entscheidungen müssen von mindestens 3 Mitglieder getroffen werden. Sollte ein Jury-Mitglied einer betroffenen Gilde angehören, hat es kein Stimmrecht. Da in dieser Konstellation nun eine Stimmgleichheit sein kann, ist hier die des Vorsitzenden ausschlaggebende.

IV. Scheiben:

Die erforderlichen Scheiben bzw. elektronischen Trefferanzeigen (gem. ÖSchO und ISSF-Regeln) haben die Heimvereine beizustellen. Es erfolgt seitens des Bezirksschützenbundes kein Kostenersatz.

V. Überwachung:

Zu den Wettkämpfen können Mitglieder der Bezirksvorstehung oder Kampfrichter als Beobachter entsandt werden.

Mitgliedern der Jury sowie den Sportleitern des Bezirksschützenbundes bleibt es vorbehalten, stichprobenartig einzelne Scheibenpakete bzw. elektr. Ergebnisprotokolle zur Überprüfung anzufordern.

VI. Änderungen der Bezirksschießordnung:

Änderungswünsche zur Rundenwettkampfordnung und Verbesserungsvorschläge über die Art der Durchführung von Rundenwettkämpfen können bei der Bezirksvorstehung schriftlich jeweils bis zu 4 Wochen vor jeder ordentlichen Jahreshauptversammlung des Bezirksschützenbundes eingebracht werden.



VII. Links Regelwerke:

Die Regelwerke können kostenlos über die jeweiligen Institutionen bezogen werden:

ISSF: <https://www.issf-sports.org/>

ÖSB: <https://www.schuetzenbund.at/>

TLSB: <https://tlsb.at/aktuell/>

VIII. Datenschutz:

Datenschutz-Grundverordnung

Es wird darauf hingewiesen, dass Sie durch die Teilnahme an Veranstaltungen bzw. Entsendungen durch den Gemeldeten Verein für Foto-, Ton-, und Filmaufnahmen, die im Rahmen dieser Veranstaltungen bzw. Entsendungen entstehen, Ihre Zustimmung erteilen und diese vom Bezirksschützenbund Kufstein sowie des TLSB und ÖSB verwendet, veröffentlicht und im Rahmen der Berichterstattung weitergegeben werden können.

Die bei der Anmeldung bekanntgegebenen Daten werden vom Organisationskomitee des Bezirksschützenbund Kufstein bzw. TLSB und ÖSB verarbeitet und zur Ergebnisauswertung ggf. an ein entsprechendes Unternehmen (Internet, Presse, ...) weitergegeben.

Information über Sportergebnismanagement

Aufgrund der Einwilligung der betroffenen Person nach Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO bzw. der Erfüllung einer vertraglichen bzw. rechtlichen Verpflichtung des Verantwortlichen nach Art. 6 Abs. 1 lit. b und c bzw. f DSGVO werden die personenbezogenen Daten der betroffenen Person, soweit diese für die Leistungs-/Ergebniserfassung bzw. Ergebnismanagement im Zusammenhang mit der Anmeldung oder Teilnahme an (sportlichen) Veranstaltungen oder Wettkämpfen erforderlich sind, gespeichert und auch nach Art. 17 Abs. 3 in Verbindung mit Art. 89 DSGVO für im öffentlichen Interesse liegende Archivzwecke und berechtigte Interessen des Verantwortlichen gespeichert und öffentlich zugänglich gemacht. Dies wird von der betroffenen Person ausdrücklich zur Kenntnis genommen.

Versionshistorie:

Version	Datum	
0.0	03.03.2023	1. Entwurf
0.1	14.03.2023	2. Entwurf
1.0	14.04.2023	Erstbeschluss



Inhaltsverzeichnis	
I. Gültigkeit:	2
II. Allgemeines:.....	2
III. Unstimmigkeiten/Jury:.....	2
IV. Scheiben:.....	2
V. Überwachung:	2
VI. Änderungen der Bezirksschießordnung:	2
VII. Links Regelwerke:	3
VIII. Datenschutz:.....	3
1. Rundenwettkämpfe Luftpistole stehend frei (RWK)	7
1.1. Zeitplan:	7
1.2. Nenngeld:.....	7
1.3. Einteilung der Mannschaften in Wettkampfgruppen:.....	7
1.4. Zusammensetzung Mannschaft:.....	8
1.5. Bewerb / Wertung:.....	8
1.6. Mehrfach Starts:.....	8
1.7. Sicherheitsbestimmungen:	8
1.8. Einsprüche:	8
1.9. Vorschießen:.....	9
2. Rundenwettkämpfe Luftpistole stehend aufgelegt (RWK aufgelegt)	10
2.1. Zeitplan:	10
2.2. Nenngeld:.....	10
2.3. Bewerb / Wertung:.....	10
2.4. Mehrfach Starts:.....	11
2.5. Sicherheitsbestimmungen:	11
2.6. Einsprüche:	11
2.7. Vorschießen:.....	11
2.8. Auflageständer	11
3. Rundenwettkämpfe Luftpistole fünfschüssig stehend frei (RWK LP 5).....	12
3.1. Zeitplan:	12
3.2. Nenngeld:.....	12
3.3. Bewerb / Wertung:.....	12
3.4. Sicherheitsbestimmungen:	13
3.5. Einsprüche:	13
3.6. Vorschießen:.....	13



4.	Rundenwettkämpfe Feuepistole stehend frei (RWK)	14
4.1.	Zeitplan:	14
4.2.	Nenngeld:.....	14
4.3.	Einteilung der Mannschaften in Wettkampfgruppen:.....	14
4.4.	Zusammensetzung Mannschaft:.....	15
4.5.	Bewerb / Wertung:.....	15
4.6.	Mehrfach Starts:.....	15
4.7.	Sicherheitsbestimmungen:	15
4.8.	Einsprüche:	15
4.9.	Vorschießen:	16
5.	Bezirksmeisterschaften LP1 und FP.....	17
5.1.	Termin:.....	17
5.2.	Klasseneinteilung:	17
5.3.	Wettbewerbszeit:.....	18
5.4.	Standeinteilung:	19
5.5.	Sicherheitsbestimmungen:	19
5.6.	Kontrollen und Bekleidungs Vorschriften:.....	19
5.7.	Leitung:	19
5.8.	Standjury:.....	19
5.9.	Mehrfach Starts:.....	19
5.10.	Mannschaftswertung:.....	19
5.11.	Finale:.....	20
5.12.	Siegerehrung:	20
5.13.	Nennungen:	20
5.14.	Nennschluss:	20
5.15.	Nenngeld:	20
5.16.	Einsprüche:.....	20
5.17.	Vorschießen:	20
6.	Bezirksmeisterschaft LP5	21
6.1.	Termin:.....	21
6.2.	Klasseneinteilung:	21
6.3.	Wettbewerbszeit:.....	21
6.4.	Standeinteilung:	21
6.5.	Sicherheitsbestimmungen:	21
6.6.	Kontrollen und Bekleidungs Vorschriften:.....	21



6.7.	Leitung:	22
6.8.	Standjury:	22
6.9.	Siegerehrung:	22
6.10.	Nennungen:	22
6.11.	Nennschluss:	22
6.12.	Nenngeld:	22
6.13.	Einsprüche:	22
6.14.	Vorschießen:	22



1. Rundenwettkämpfe Luftpistole stehend frei (RWK)

Die Rundenwettkämpfe werden als Einzel- und Mannschaftswettkämpfe ausgetragen. Die Austragung der Mannschaftskämpfe erfolgt auf jenen, vom Bezirkssportleiter festgelegten, Ständen. Einzelschützen oder Ersatzschützen schießen auf den Ständen ihrer Wahl wobei hier nur die, am Schießtag festgelegten Stände erlaubt sind.

Jede Schützengilde kann mit beliebig vielen Mannschaften daran teilnehmen.

Vom Bezirksausschuss wird für jede Saison für die Durchführung (Ausschreibung, Ergebniserstellung) ein Rundenwettkampfleiter (RWKL) bestimmt.

Jede austragende Schützengilde hat die Ergebnisse selbstständig, eigenverantwortlich und unmittelbar nach Abschluss des Wettkampfes in das Rundenwettkampfprogramm des TLSB einzutragen.

1.1. Zeitplan:

Die Saison erstreckt sich von Herbst bis ins Frühjahr des Folgejahres.

Die 1. Runde beginnt Mitte November (1 Woche nach der letzten Runde des Herbsteups) und die letzte Runde wird spätestens Mitte Februar des Folgejahres geschossen. Die Zeit zwischen Weihnachten (24.12.) und Dreikönig (06.01.) wird pausiert.

Der Nennungsschluss wird vom RWKL in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss festgelegt. Für jede Mannschaft ist ein Mannschaftsführer zu melden.

Vom RWKL wird in Absprache mit dem Bezirksausschuss ein Terminplan für alle Runden festgelegt.

Schießtag für alle Klassen ist der Mittwoch. Die Uhrzeit für den Beginn ist am Wettkampfplan angegeben (normalerweise um 19.00 Uhr).

Der Wettkampf kann begonnen werden, sobald zumindest zwei (2) Schützen aus zwei (2) unterschiedlicher Schützengilden anwesend sind.

Falls nach einer viertel Stunde Wartezeit noch keine gegnerischen Schützengilden eingetroffen sind, so kann die der Wettkampf begonnen werden. Spätestens um 21:00 Uhr muss jeder Schütze seinen Wettkampf gestartet haben. Bei späterem Start wird das Ergebnis für den Wettkampf nicht gewertet.

1.2. Nenngeld:

Das Nenngeld wird laut Nennungsliste den Schützengilden vorgeschrieben und ist nach Vorschreibung zu überweisen – Nenngeld ist Reuegeld!

1.3. Einteilung der Mannschaften in Wettkampfgruppen:

Die Einteilung der Mannschaften erfolgt in Gruppen. Für die Zuordnung der Mannschaften wird das Mannschaftsdurchschnittsergebnis der Vorsaison herangezogen. Die Mannschaft mit dem besten Ergebnis wird der Gruppe A zugeordnet, nachfolgend alle weiteren gemeldeten Mannschaften in absteigender Reihenfolge. Sollte für eine Mannschaft kein Vorsaisonergebnis vorliegen, so beginnt diese Mannschaft in der untersten Gruppe.

Die Anzahl der Mannschaften je Klasse wird vom RWKL in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss nach dem Nennungsschluss festgelegt. Hierbei wird ein Ausgleich (gleiche Anzahl an Mannschaften in jeder Klasse) angestrebt.

Die Zuteilung der Mannschaften in die Gruppen wird zu Weihnachten neu evaluiert. Die Mannschaften können anhand des Schnittes der Herbstrunden auf-/absteigen.



1.4. Zusammensetzung Mannschaft:

Eine Mannschaft besteht aus 3 Schützen. Die Schützen der Mannschaften können verschiedenen Altersklassen angehören, müssen aber ordentliches Mitglied der betreffenden Schützengilde sein. Ausnahmen sind vom Bezirksausschuss zu genehmigen.

Eine Mannschaft kann nur in einer Disziplin geschossen werden. Schützen verschiedener Disziplinen werden nicht gemeinschaftlich gewertet (stehend aufgelegt und stehend frei).

Ein Schütze kann pro Disziplin und während der Saison nur für eine Schützengilde antreten, ein Wechsel der Schützengilde innerhalb der Saison ist nicht möglich (gilt auch für Einzel-, Ersatzschützen). Für die Übertrittstermine und Startberechtigungen wird auf die ÖSchO, Pkt. 3.3 verwiesen.

Die Meldung der Mannschaftsschützen muss vor Wettkampfbeginn durchgeführt werden. Eine nachträgliche Änderung/Meldung ist ausgeschlossen. Innerhalb einer Runde kann ein Schütze nur für eine (1) Mannschaft schießen.

Beteiligt sich eine Gilde mit mehreren Mannschaften, werden diese mit „1“, „2“ fortlaufend bezeichnet.

1.5. Bewerb / Wertung:

Jeder Schütze schießt 40 Schuss stehend frei, die Wertung erfolgt in ganzen Ringen. Die Klassen Junioren, Frauen und Männer können wahlweise 40 oder 60 Schuss schießen, wobei für das Mannschaftsergebnis das Ergebnis der ersten 40 Schüsse herangezogen werden.

Die Wertung erfolgt in Klassen. Diese werden anhand des Alters automatisch vom Rundenwettkampfprogramm eingeteilt. Daher ist es wichtig, dass in der Datenbank das richtige Geburtsdatum hinterlegt ist.

Gehört ein Mannschaftsschütze der Klasse Jugend 2 an, so muss dieser 40 Schüsse im Modus stehend frei schießen, wobei lediglich die ersten 20 Schüsse für den Einzelbewerb gewertet werden.

Schießzeit 75 Minuten bei Scheibenzuganlagen, 65 Minuten bei elektronischen Systemen. Die Schießzeit ist als Gesamtzeit (inkl. Probeschießen) zu verstehen, jeder Schütze entscheidet selbständig, wann er die Wertungsschüsse beginnt.

1.6. Mehrfach Starts:

Ein Schütze kann je Disziplin nur einmal, jedoch in unterschiedlichen Disziplinen mehrfach antreten. Die Einteilung der Klasse ist je Disziplin zu wählen.

1.7. Sicherheitsbestimmungen:

Es sollen keine Kartuschen, die über 10 Jahre alt sind, verwendet werden – Sicherheitsfahnen müssen sichtbar eingesetzt sein. Die Verantwortung über das Alter der Kartuschen obliegt dem Schützen.

Waffen: bei Verwendung von mehrschüssigen Waffen bei Einzelschuss Wettbewerben sind die entsprechenden Einzelschussmagazine zu verwenden.

Die Vorschriften sind eigenverantwortlich umzusetzen. Stichprobenartige Kontrollen sind möglich.

1.8. Einsprüche:

Sollte ein Schütze oder eine Mannschaft über besondere Vorkommnisse Einspruch einlegen wollen, so muss dies unmittelbar nach dem Wettkampf auf dem Wettkampfergebnis festgehalten werden, andernfalls wird ein Einspruch nicht angenommen. Die Schützengilde, die den Einspruch einlegt, hat eine Einspruchsgebühr zu entrichten. Die Höhe der Einspruchsgebühr beträgt 50,00 €. Wird dem Einspruch stattgegeben, so wird die Gebühr wieder zurückerstattet, ansonsten fällt die Einspruchsgebühr der Bezirkskasse zu. Die Einsprüche werden der Berufungsjury zur endgültigen Entscheidung vorgelegt.



1.9. Vorschießen:

Das Vorschießen einzelner Schützen ist in begründeten Fällen möglich. Der Mannschaftsführer oder der betroffene Schütze muss dies dem RWKL mitteilen und der austragenden Schützengilde melden. Die Entscheidung wo vorgeschossen wird obliegt der austragenden Schützengilde der jeweiligen Runde. Das Ergebnis ist von den Mannschaftskollegen an den ausführenden Schießstand mitzubringen. Auf dem Ausdruck muss der Name des Schützen, das Datum und die Uhrzeit des Wettkampfes, das Ergebnis der Serien sowie das Gesamtergebnis sowie das Schussbild hervorgehen. Wird das Vorschießen von Personen nicht den o.g. Personen gemeldet, so ist das geschossene Ergebnis ungültig und wird nicht gewertet.

Nachschießen ist generell nicht erlaubt.



2. Rundenwettkämpfe Luftpistole stehend aufgelegt (RWK aufgelegt)

Die Rundenwettkämpfe werden als Einzelwettkämpfe ausgetragen. Die Schützen schießen auf den Ständen ihrer Wahl wobei hier nur die, am Schießtag festgelegten Stände erlaubt sind.

Vom Bezirksausschuss wird für jede Saison für die Durchführung (Ausschreibung, Ergebniserstellung) ein Rundenwettkampfleiter (RWKL) bestimmt.

Jede austragende Schützengilde hat die Ergebnisse selbstständig, eigenverantwortlich und unmittelbar nach Abschluss des Wettkampfes in das Rundenwettkampfprogramm des TLSB einzutragen.

2.1. Zeitplan:

Die Saison erstreckt sich von Herbst bis ins Frühjahr des Folgejahres.

Die 1. Runde beginnt Mitte November (1 Woche nach der letzten Runde des Herbstcups) und die letzte Runde wird spätestens Mitte Februar des Folgejahres geschossen. Die Zeit zwischen Weihnachten (24.12.) und Dreikönig (06.01.) wird pausiert.

Der Nennungsschluss wird vom RWKL in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss festgelegt. Für jede Mannschaft ist ein Mannschaftsführer zu melden.

Vom RWKL wird in Absprache mit dem Bezirksausschuss ein Terminplan für alle Runden festgelegt.

Schießtag für alle Klassen ist der Mittwoch. Die Uhrzeit für den Beginn ist am Wettkampfplan angegeben (normalerweise um 19.00 Uhr).

Der Wettkampf kann begonnen werden, sobald zumindest zwei (2) Schützen aus zwei (2) unterschiedlicher Schützengilden anwesend sind.

Falls nach einer viertel Stunde Wartezeit noch keine gegnerischen Schützengilden eingetroffen sind, so kann die der Wettkampf begonnen werden. Spätestens um 21:00 Uhr muss jeder Schütze seinen Wettkampf gestartet haben. Bei späterem Start wird das Ergebnis für den Wettkampf nicht gewertet.

2.2. Nenngeld:

Das Nenngeld wird laut Nennungsliste den Schützengilden vorgeschrieben und ist nach Vorschreibung zu überweisen – Nenngeld ist Reuegeld!

2.3. Bewerb / Wertung:

Jeder Schütze schießt 40 Schuss stehend aufgelegt, die Wertung erfolgt in ganzen Ringen.

Die Wertung erfolgt in Klassen. Diese werden anhand des Alters automatisch vom Rundenwettkampfprogramm eingeteilt. Daher ist es wichtig, dass in der Datenbank das richtige Geburtsdatum hinterlegt ist.

In der Klasse Juniors w/m und Jugend 1 w/m sind 20 Wettkampfschüsse vorzusehen.

Schießzeit 75 Minuten bei Scheibenzuganlagen, 65 Minuten bei elektronischen Systemen. Die Schießzeit ist als Gesamtzeit (inkl. Probeschießen) zu verstehen, jeder Schütze entscheidet selbstständig, wann er die Wertungsschüsse beginnt.



2.4. Mehrfach Starts:

Ein Schütze kann je Disziplin nur einmal, jedoch in unterschiedlichen Disziplinen mehrfach antreten. Die Einteilung der Klasse ist je Disziplin zu wählen.

2.5. Sicherheitsbestimmungen:

Es sollen keine Kartuschen, die über 10 Jahre alt sind, verwendet werden – Sicherheitsfahnen müssen sichtbar eingesetzt sein. Die Verantwortung über das Alter der Kartuschen obliegt dem Schützen.

Waffen: bei Verwendung von mehrschüssigen Waffen bei Einzelschuss Bewerben sind die entsprechenden Einzelschussmagazine zu verwenden.

Die Vorschriften sind eigenverantwortlich umzusetzen. Stichprobenartige Kontrollen sind möglich.

2.6. Einsprüche:

Sollte ein Schütze über besondere Vorkommnisse Einspruch einlegen wollen, so muss dies unmittelbar nach dem Wettkampf auf dem Wettkampfergebnis festgehalten werden, andernfalls wird ein Einspruch nicht angenommen. Die Schützengilde, die den Einspruch einlegt, hat eine Einspruchsgebühr zu entrichten. Die Höhe der Einspruchsgebühr beträgt 50,00 €. Wird dem Einspruch stattgegeben, so wird die Gebühr wieder zurückerstattet, ansonsten fällt die Einspruchsgebühr der Bezirkskasse zu. Die Einsprüche werden der Berufungsjury zur endgültigen Entscheidung vorgelegt.

2.7. Vorschießen:

Das Vorschießen einzelner Schützen ist in begründeten Fällen möglich. Der Mannschaftsführer oder der betroffene Schütze muss dies dem RWKL mitteilen und der austragenden Schützengilde melden. Die Entscheidung wo vorgeschossen wird obliegt der austragenden Schützengilde der jeweiligen Runde. Das Ergebnis ist von den Mannschaftskollegen an den ausführenden Schießstand mitzubringen. Auf dem Ausdruck muss der Name des Schützen, das Datum und die Uhrzeit des Wettkampfes, das Ergebnis der Serien sowie das Gesamtergebnis sowie das Schussbild hervorgehen.

Wird das Vorschießen von Personen nicht den o.g. Personen gemeldet, so ist das geschossene Ergebnis ungültig und wird nicht gewertet.

Nachschießen ist generell nicht erlaubt.

2.8. Auflageständer

Die Auflageständer sind so zu wählen, dass diese den Grundsätzen der ISSF und ÖSchO entsprechen.

Definition Auflageständer (ÖSchO):

- Es darf ein Auflageständer (freie Materialwahl) mit einer in beliebiger Höhe verstell -und arretierbaren Auflage, welche frei auf der Ladebank, Schießtisch oder Brüstung steht und so gefertigt ist, dass die Sicherheit gegen ein eventuelles Umfallen gegeben ist, verwendet werden.
- Der Auflagearm muss aus einem Rundmaterial (freie Materialwahl) mit einem max. Durchmesser von 50 mm (oder Halbrundmaterial 25 mm Radius) gefertigt sein und darf nicht länger als 100 mm sein.
- Der Auflagearm darf nicht mit einem rutschfesten Material überzogen sein.
- Das Maximalgewicht des Auflageständers beträgt 5 kg.
- Der Ständerfuß muss in eine Kreisschablone passen deren Durchmesser 500 mm beträgt.

Die Verwendung von privaten Auflagen ist erlaubt, sofern der Veranstalter keine Auflage zur Verfügung stellt.



3. Rundenwettkämpfe Luftpistole fünfgeschüssig stehend frei (RWK LP 5)

Die Rundenwettkämpfe werden als Einzelwettkämpfe ausgetragen. Die Schützen schießen auf den Ständen ihrer Wahl wobei hier nur die, am Schießtag festgelegten Stände erlaubt sind.

Vom Bezirksausschuss wird für jede Saison für die Durchführung (Ausschreibung, Ergebniserstellung) ein Rundenwettkampfleiter (RWKL) bestimmt.

Jede austragende Schützengilde hat die Ergebnisse selbstständig, eigenverantwortlich und unmittelbar nach Abschluss des Wettkampfes in das Rundenwettkampfprogramm des TLSB einzutragen.

3.1. Zeitplan:

Die Saison erstreckt sich von Herbst bis ins Frühjahr des Folgejahres.

Die 1. Runde beginnt Mitte November (1 Woche nach der letzten Runde des Herbstcups) und die letzte Runde wird spätestens Mitte Februar des Folgejahres geschossen. Die Zeit zwischen Weihnachten (24.12.) und Dreikönig (06.01.) wird pausiert.

Der Nennungsschluss wird vom RWKL in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss festgelegt. Für jede Mannschaft ist ein Mannschaftsführer zu melden.

Vom RWKL wird in Absprache mit dem Bezirksausschuss ein Terminplan für alle Runden festgelegt.

Der Schießtag für alle Klassen wird vom RWKL festgelegt und bekanntgegeben. Die Uhrzeit für den Beginn ist am Wettkampfplan angegeben (normalerweise um 19.00 Uhr).

Der Wettkampf kann begonnen werden, sobald zumindest zwei (2) Schützen aus zwei (2) unterschiedlicher Schützengilden anwesend sind.

Falls nach einer viertel Stunde Wartezeit noch keine gegnerischen Schützengilden eingetroffen sind, so kann die der Wettkampf begonnen werden. Spätestens um 21:00 Uhr muss jeder Schütze seinen Wettkampf gestartet haben. Bei späterem Start wird das Ergebnis für den Wettkampf nicht gewertet.

3.2. Nenngeld:

Das Nenngeld wird laut Nennungsliste den Schützengilden vorgeschrieben und ist nach Vorschreibung zu überweisen – Nenngeld ist Reuegeld!

3.3. Bewerb / Wertung:

Jeder Schütze schießt 40 Schuss stehend frei, die Wertung erfolgt in ganzen Ringen.

Die Wertung erfolgt in Klassen. Diese werden anhand des Alters automatisch vom Rundenwettkampfprogramm eingeteilt. Daher ist es wichtig, dass in der Datenbank das richtige Geburtsdatum hinterlegt ist.

Die Wettbewerbszeiten betragen 3 Minuten Vorbereitungszeit, 1 Probserie (5 Schuss) in 10 Sekunden sowie 8 Wettkampfserien je 5 Schuss in je 10 Sekunden sowohl bei Scheibenzuganlagen, als auch bei elektronischen Systemen.



3.4. Sicherheitsbestimmungen:

Es sollen keine Kartuschen, die über 10 Jahre alt sind, verwendet werden – Sicherheitsfahnen müssen sichtbar eingesetzt sein. Die Verantwortung über das Alter der Kartuschen obliegt dem Schützen.

Die Vorschriften sind eigenverantwortlich umzusetzen. Stichprobenartige Kontrollen sind möglich.

3.5. Einsprüche:

Sollte ein Schütze über besondere Vorkommnisse Einspruch einlegen wollen, so muss dies unmittelbar nach dem Wettkampf auf dem Wettkampfergebnis festgehalten werden, andernfalls wird ein Einspruch nicht angenommen. Die Schützengilde, die den Einspruch einlegt, hat eine Einspruchsgebühr zu entrichten. Die Höhe der Einspruchsgebühr beträgt 50,00 €. Wird dem Einspruch stattgegeben, so wird die Gebühr wieder zurückerstattet, ansonsten fällt die Einspruchsgebühr der Bezirkskasse zu. Die Einsprüche werden der Berufungsjury zur endgültigen Entscheidung vorgelegt.

3.6. Vorschießen:

Das Vorschießen einzelner Schützen ist in begründeten Fällen möglich. Der Mannschaftsführer oder der betroffene Schütze muss dies dem RWKL mitteilen und der austragenden Schützengilde melden. Die Entscheidung wo vorgeschossen wird obliegt der austragenden Schützengilde der jeweiligen Runde. Das Ergebnis ist von den Mannschaftskollegen an den ausführenden Schießstand mitzubringen. Auf dem Ausdruck muss der Name des Schützen, das Datum und die Uhrzeit des Wettkampfes, das Ergebnis der Serien sowie das Gesamtergebnis sowie das Schussbild hervorgehen.

Wird das Vorschießen von Personen nicht den o.g. Personen gemeldet, so ist das geschossene Ergebnis ungültig und wird nicht gewertet.

Nachschießen ist generell nicht erlaubt.



4. Rundenwettkämpfe Feuerpistole stehend frei (RWK)

Die Rundenwettkämpfe werden als Einzel- und Mannschaftswettkämpfe ausgetragen. Die Austragung der Mannschaftskämpfe erfolgt auf jenen, vom Bezirkssportleiter festgelegten, Ständen. Einzelschützen oder Ersatzschützen schießen auf den Ständen ihrer Wahl wobei hier nur die, am Schießtag festgelegten Stände erlaubt sind.

Jede Schützengilde kann mit beliebig vielen Mannschaften daran teilnehmen.

Vom Bezirksausschuss wird für jede Saison für die Durchführung (Ausschreibung, Ergebniserstellung) ein Rundenwettkampfleiter (RWKL) bestimmt.

Jede austragende Schützengilde hat die Ergebnisse selbstständig, eigenverantwortlich und unmittelbar nach Abschluss des Wettkampfes in das Rundenwettkampfprogramm des TLSB einzutragen.

4.1. Zeitplan:

Die Saison erstreckt sich vom Frühjahr bis in den Herbst.

Die 1. Runde beginnt je nach Witterung spätestens Mitte Juni und die letzte Runde wird spätestens Ende August geschossen.

Der Nennungsschluss wird vom RWKL in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss festgelegt. Für jede Mannschaft ist ein Mannschaftsführer zu melden.

Vom RWKL wird in Absprache mit dem Bezirksausschuss ein Terminplan für alle Runden festgelegt.

Die Schießtage werden vom RWKL festgelegt und entsprechend kommuniziert. Die Uhrzeit für den Beginn ist am Wettkampfplan angegeben (normalerweise um 18.30 Uhr).

Der Wettkampf kann begonnen werden, sobald zumindest zwei (2) Schützen aus zwei (2) unterschiedlicher Schützengilden anwesend sind.

Falls nach einer viertel Stunde Wartezeit noch keine gegnerischen Schützengilden eingetroffen sind, so kann die der Wettkampf begonnen werden. Spätestens um 21:00 Uhr muss jeder Schütze seinen Wettkampf gestartet haben. Bei späterem Start wird das Ergebnis für den Wettkampf nicht gewertet.

4.2. Nenngeld:

Das Nenngeld wird laut Nennungsliste den Schützengilden vorgeschrieben und ist nach Vorschreibung zu überweisen – Nenngeld ist Reuegeld!

4.3. Einteilung der Mannschaften in Wettkampfgruppen:

Die Einteilung der Mannschaften erfolgt in Gruppen. Für die Zuordnung der Mannschaften wird das Mannschaftsdurchschnittsergebnis der Vorsaison herangezogen. Die Mannschaft mit dem besten Ergebnis wird der Gruppe A zugeordnet, nachfolgend alle weiteren gemeldeten Mannschaften in absteigender Reihenfolge. Sollte für eine Mannschaft kein Vorsaisonergebnis vorliegen, so beginnt diese Mannschaft in der untersten Gruppe.

Die Anzahl der Mannschaften je Klasse wird vom RWKL in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss nach dem Nennungsschluss festgelegt. Hierbei wird ein Ausgleich (gleiche Anzahl an Mannschaften in jeder Klasse) angestrebt.

Die Zuteilung der Mannschaften in die Gruppen wird zu Weihnachten neu evaluiert. Die Mannschaften können anhand des Schnittes der Herbstrunden auf-/absteigen.



4.4. Zusammensetzung Mannschaft:

Eine Mannschaft besteht aus 3 Schützen. Die Schützen der Mannschaften können verschiedenen Altersklassen angehören, müssen aber ordentliches Mitglied der betreffenden Schützengilde sein. Ausnahmen sind vom Bezirksausschuss zu genehmigen.

Eine Mannschaft kann nur in einer Disziplin geschossen werden. Schützen verschiedener Disziplinen werden nicht gemeinschaftlich gewertet (stehend aufgelegt und stehend frei).

Ein Schütze kann pro Disziplin und während der Saison nur für eine Schützengilde antreten, ein Wechsel der Schützengilde innerhalb der Saison ist nicht möglich (gilt auch für Einzel-, Ersatzschützen). Für die Übertrittstermine und Startberechtigungen wird auf die ÖSchO, Pkt. 3.3 verwiesen.

Die Meldung der Mannschaftsschützen muss vor Wettkampfbeginn durchgeführt werden. Eine nachträgliche Änderung/Meldung ist ausgeschlossen. Innerhalb einer Runde kann ein Schütze nur für eine (1) Mannschaft schießen.

Beteiligt sich eine Gilde mit mehreren Mannschaften, werden diese mit „1“, „2“ fortlaufend bezeichnet.

4.5. Bewerb / Wertung:

Jeder Schütze schießt 60 Schuss stehend frei, die Wertung erfolgt in ganzen Ringen.

Die Wertung erfolgt in Klassen. Diese werden anhand des Alters automatisch vom Rundenwettkampfprogramm eingeteilt. Daher ist es wichtig, dass in der Datenbank das richtige Geburtsdatum hinterlegt ist.

Schießzeit 75 Minuten bei Scheibenzuganlagen, 65 Minuten bei elektronischen Systemen. Die Schießzeit ist als Gesamtzeit (inkl. Probeschießen) zu verstehen, jeder Schütze entscheidet selbständig, wann er die Wertungsschüsse beginnt.

4.6. Mehrfach Starts:

Ein Schütze kann je Disziplin nur einmal, jedoch in unterschiedlichen Disziplinen mehrfach antreten. Die Einteilung der Klasse ist je Disziplin zu wählen.

4.7. Sicherheitsbestimmungen:

Sicherheitsfahnen müssen sichtbar eingesetzt sein. Ein Hantieren während der Trefferaufnahme bei den 25 m Bewerben führt unmittelbar zur Disqualifikation.

Waffen: bei Verwendung von mehrschüssigen Waffen bei Einzelschuss Bewerben sind diese nur mit einer Patrone zu laden.

Die Vorschriften sind eigenverantwortlich umzusetzen. Stichprobenartige Kontrollen sind möglich.

4.8. Einsprüche:

Sollte ein Schütze oder eine Mannschaft über besondere Vorkommnisse Einspruch einlegen wollen, so muss dies unmittelbar nach dem Wettkampf auf dem Wettkampfergebnis festgehalten werden, andernfalls wird ein Einspruch nicht angenommen. Die Schützengilde, die den Einspruch einlegt, hat eine Einspruchsgebühr zu entrichten. Die Höhe der Einspruchsgebühr beträgt 50,00 €. Wird dem Einspruch stattgegeben, so wird die Gebühr wieder zurückerstattet, ansonsten fällt die Einspruchsgebühr der Bezirkskasse zu. Die Einsprüche werden der Berufungsjury zur endgültigen Entscheidung vorgelegt.



4.9. Vorschießen:

Das Vorschießen einzelner Schützen ist in begründeten Fällen möglich. Der Mannschaftsführer oder der betroffene Schütze muss dies dem RWKL mitteilen und der austragenden Schützengilde melden. Die Entscheidung wo vorgeschossen wird obliegt der austragenden Schützengilde der jeweiligen Runde. Das Ergebnis ist von den Mannschaftskollegen an den ausführenden Schießstand mitzubringen. Auf dem Ausdruck muss der Name des Schützen, das Datum und die Uhrzeit des Wettkampfes, das Ergebnis der Serien sowie das Gesamtergebnis sowie das Schussbild hervorgehen. Wird das Vorschießen von Personen nicht den o.g. Personen gemeldet, so ist das geschossene Ergebnis ungültig und wird nicht gewertet.

Nachschießen ist generell nicht erlaubt.



5. Bezirksmeisterschaften LP1 und FP

5.1. Termin:

Die Bezirksmeisterschaft Luftpistole wird jedenfalls vor der Tiroler Landesmeisterschaft ausgetragen.

Die Bezirksmeisterschaften Feuepistole werden je nach Terminkalender des TLSB, jedenfalls aber vor der ÖSTM, abgehalten. Der Termin findet meist gegen Mitte/Ende August statt.

Terminfestlegung und Ort erfolgt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss durch den Bezirkssportleiter (BZSPI).

5.2. Klasseneinteilung:

Klasse		Programm	Wertung
Juniors männlich	Juniors weiblich	LP, 20 Schuss stehend aufgelegt	Ganze Ringe
Jugend 1 m	Jugend 1 w	LP, 20 Schuss stehend aufgelegt	Ganze Ringe
Jugend 2 m	Jugend 2 w	LP, 20 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Jungschützen	Jungschützinnen	LP, 40 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Junioren	Juniorinnen	LP, 60 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Männer	Frauen	LP, 60 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Senioren 1	Seniorinnen 1	LP, 40 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Senioren 2	Seniorinnen 2	LP, 40 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Senioren 3	Seniorinnen 3	LP, 40 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Männer	Frauen	LP, 40 Schuss stehend aufgelegt	Ganze Ringe
Senioren 1	Seniorinnen 1	LP, 40 Schuss stehend aufgelegt	Ganze Ringe
Senioren 2	Seniorinnen 2	LP, 40 Schuss stehend aufgelegt	Ganze Ringe
Senioren 3	Seniorinnen 3	LP, 40 Schuss stehend aufgelegt	Ganze Ringe
Jungschützen m/w		25 m SfP, 2x20 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Junioren	Juniorinnen	25 m SfP, 2x30 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Männer	Frauen	25 m SfP, 2x30 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Senioren 1	Seniorinnen 1	25 m SfP, 2x30 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Senioren 2	Seniorinnen 2	25 m SfP, 2x30 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Jungschützen	Jungschützinnen	25 m Pistole, 30/30 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Junioren	Juniorinnen	25 m Pistole, 30/30 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Männer	Frauen	25 m Pistole, 30/30 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Senioren 1	Seniorinnen 1	25 m Pistole, 30/30 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Senioren 2	Seniorinnen 2	25 m Pistole, 30/30 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Senioren 3	Seniorinnen 3	25 m Pistole, 30/30 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Jungschützen	Jungschützinnen	25 m StdP, 3x20 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Junioren	Juniorinnen	25 m StdP, 3x20 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Männer	Frauen	25 m StdP, 3x20 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Senioren 1	Seniorinnen 1	25 m StdP, 3x20 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Senioren 2	Seniorinnen 2	25 m StdP, 3x20 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Senioren 3	Seniorinnen 3	25 m StdP, 3x20 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Männer		25 m ZF, 30/30 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Jungschützen	Jungschützinnen	50 m Pistole, 60 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Junioren	Juniorinnen	50 m Pistole, 60 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Männer	Frauen	50 m Pistole, 60 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Senioren 1	Seniorinnen 1	50 m Pistole, 60 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Senioren 2	Seniorinnen 2	50 m Pistole, 60 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Senioren 3	Seniorinnen 3	50 m Pistole, 60 Schuss stehend frei	Ganze Ringe



5.3. Wettbewerbszeit:

Jedem Wettbewerb der Programme Luftpistole (aufgelegt und frei) sowie 50 m Pistole gehen eine Vorbereitungszeit und Probeschießen von 15 Minuten voran. Die Probeschüsse sind unbegrenzt.

Im Programm Olympische Schnellfeuerpistole geht eine Vorbereitungszeit von drei (3) Minuten voran. Anschließend erfolgt je Durchgang eine (1) Probeserie (5 Schuss) zu je acht (8) Sekunden.

Beim Programm 25 m Pistole sowie bei der Zentralfeuerpistole (ZF) wird eine Vorbereitungszeit von fünf (5) Minuten abgehalten. Anschließend wird eine Probeserie (5 Schuss) für den Präzisionsdurchgang mit fünf (5) Minuten und bei der Schnellfeuerserie eine Probeserie (5 Schuss) im Duellmodus durchgeführt.

Im Programm Standardpistole (StdP) geht eine Vorbereitungszeit von fünf (5) Minuten voran. Anschließend wird eine Probeserie (5 Schuss) mit einer Zeit von 150 Sekunden absolviert.

Klasse	Programm	Wettbewerbszeit Scheibenzuganlage	Wettbewerbszeit Elektr. Systeme
Juniors m/w	LP, 20 Schuss stehend aufgelegt	30 min	25 min
Jugend 1 m/w	LP, 20 Schuss stehend aufgelegt	30 min	25 min
Jugend 2 m/w	LP, 20 Schuss stehend frei	30 min	25 min
Jungschützen m/w	LP, 40 Schuss stehend frei	60 min	50 min
Junioren m/w	LP, 60 Schuss stehend frei	90 min	75 min
Männer/Frauen	LP, 60 Schuss stehend frei	90 min	75 min
Senioren 1 m/w	LP, 40 Schuss stehend frei	60 min	50 min
Senioren 2 m/w	LP, 40 Schuss stehend frei	60 min	50 min
Senioren 3 m/w	LP, 40 Schuss stehend frei	60 min	50 min
Männer/Frauen	LP, 40 Schuss stehend aufgelegt	60 min	50 min
Senioren 1 m/w	LP, 40 Schuss stehend aufgelegt	60 min	50 min
Senioren 2 m/w	LP, 40 Schuss stehend aufgelegt	60 min	50 min
Senioren 3 m/w	LP, 40 Schuss stehend aufgelegt	60 min	50 min
Jungschützen	25 m SfP, 2x20 Schuss stehend frei	4x5 Schuss zu 8, 6 sec.	
Junioren m/w	25 m SfP, 2x30 Schuss stehend frei	2 DG á 2x5 Schuss zu 8, 6, 4 sec.	
Männer/Frauen	25 m SfP, 2x30 Schuss stehend frei	2 DG á 2x5 Schuss zu 8, 6, 4 sec.	
Senioren 1 m/w	25 m SfP, 2x30 Schuss stehend frei	2 DG á 2x5 Schuss zu 8, 6, 4 sec.	
Senioren 2 m/w	25 m SfP, 2x30 Schuss stehend frei	2 DG á 2x5 Schuss zu 8, 6, 4 sec.	
Jungschützen m/w	25 m Pistole, 30/30 Schuss stehend frei	4x5 Schuss zu 300 sec. / 6x5 Duell	
Junioren m/w	25 m Pistole, 30/30 Schuss stehend frei	6x5 Schuss zu 300 sec. / 6x5 Duell	
Männer/Frauen	25 m Pistole, 30/30 Schuss stehend frei	6x5 Schuss zu 300 sec. / 6x5 Duell	
Senioren 1 m/w	25 m Pistole, 30/30 Schuss stehend frei	6x5 Schuss zu 300 sec. / 6x5 Duell	
Senioren 2 m/w	25 m Pistole, 30/30 Schuss stehend frei	6x5 Schuss zu 300 sec. / 6x5 Duell	
Senioren 3 m/w	25 m Pistole, 30/30 Schuss stehend frei	6x5 Schuss zu 300 sec. / 6x5 Duell	
Jungschützen m/w	25 m StdP, 3x20 Schuss stehend frei	4x5 Schuss zu 150, 20, 10 sec.	
Junioren m/w	25 m StdP, 3x20 Schuss stehend frei	4x5 Schuss zu 150, 20, 10 sec.	
Männer/Frauen	25 m StdP, 3x20 Schuss stehend frei	4x5 Schuss zu 150, 20, 10 sec.	
Senioren 1 m/w	25 m StdP, 3x20 Schuss stehend frei	4x5 Schuss zu 150, 20, 10 sec.	
Senioren 2 m/w	25 m StdP, 3x20 Schuss stehend frei	4x5 Schuss zu 150, 20, 10 sec.	
Senioren 3 m/w	25 m StdP, 3x20 Schuss stehend frei	4x5 Schuss zu 150, 20, 10 sec.	
Männer	25 m ZF, 30/30 Schuss stehend frei	6x5 Schuss zu 300 sec. / 6x5 Duell	
Jungschützen m/w	50 m Pistole, 60 Schuss stehend frei	105 min	90 min
Junioren m/w	50 m Pistole, 60 Schuss stehend frei	105 min	90 min
Männer/Frauen	50 m Pistole, 60 Schuss stehend frei	105 min	90 min
Senioren 1 m/w	50 m Pistole, 60 Schuss stehend frei	105 min	90 min
Senioren 2 m/w	50 m Pistole, 60 Schuss stehend frei	105 min	90 min



5.4. Standeinteilung:

Die Standeinteilung erfolgt nach Nennungsschluss durch den Bezirkssportleiter und wird dem Wettkampfleiter der austragenden Schützengilde zugesandt.

5.5. Sicherheitsbestimmungen:

Luftpistole: Es sollen keine Kartuschen, die über 10 Jahre alt sind, verwendet werden – Sicherheitsfahnen müssen sichtbar eingesetzt sein. Die Verantwortung über das Alter der Kartuschen obliegt dem Schützen.

Waffen: bei Verwendung von mehrschüssigen Waffen bei Einzelschuss Bewerben sind die entsprechenden Einzelschussmagazine zu verwenden bzw. darf nur eine Patrone geladen werden.

Die Vorschriften sind eigenverantwortlich umzusetzen. Stichprobenartige Kontrollen sind möglich.

5.6. Kontrollen und Bekleidungs Vorschriften:

Waffen- und Bekleidungskontrollen werden stichprobenartig durchgeführt, es gelten die Bestimmungen der ISSF, der österreichischen Schießordnung und der Tiroler Schießordnung.

Die Bekleidungs Vorschriften gem. ISSF-Dresscode sind einzuhalten. Bei Nichteinhaltung erfolgt eine Disqualifikation.

5.7. Leitung:

Bezirkssportleiter.

5.8. Standjury:

Die Standjury besteht aus Bezirksoberschützenmeister, Bezirkssportleiter und Oberschützenmeister der ausführenden Schützengilde. Sollte dies nicht möglich sein (Aufgrund Doppelbelegung oder Nichtanwesenheit) so wird ein weiteres Mitglied vor Ort ernannt. Sollte ein Jury-Mitglied einer betroffenen Gilde angehören, hat es kein Stimmrecht.

Da in dieser Konstellation nun eine Stimmgleichheit sein kann, ist hier die des Vorsitzenden ausschlaggebende.

5.9. Mehrfach Starts:

Ein Schütze kann je Disziplin nur einmal, jedoch in unterschiedlichen Disziplinen mehrfach antreten. Die Einteilung der Klasse ist je Disziplin zu wählen.

5.10. Mannschaftswertung:

Eine Mannschaft besteht aus 3 Schützen.

Die Schützen der Mannschaften können verschiedenen Altersklassen angehören, müssen aber ordentliches Mitglied der betreffenden Schützengilde sein.

Eine Mannschaft kann nur in einer Disziplin geschossen werden. Schützen verschiedener Disziplinen werden nicht gemeinschaftlich gewertet (stehend aufgelegt und stehend frei).

Ein Schütze kann während der Saison nur für eine Schützengilde antreten, ein Wechsel der Schützengilde innerhalb der Saison ist nicht möglich (gilt auch für Einzel-, Ersatzschützen). Für die Übertrittstermine und Startberechtigungen wird auf die ÖSchO, Pkt. 3.3 verwiesen.

Die Meldung der Mannschaftsschützen muss vor Wettkampfbeginn durchgeführt werden. Bis 30 Minuten vor Start des ersten Mannschaftsschützen kann eine Änderung bzw. ein Austausch in den



Mannschaften erfolgen. Eine nachträgliche Änderung/Meldung ist ausgeschlossen. Bei der Bezirksmeisterschaft kann ein Schütze nur für eine (1) Mannschaft schießen.

Gehört ein Mannschaftsschütze der Klasse Jugend 2 an, so muss dieser 40 Schüsse im Modus stehend frei schießen, wobei lediglich die ersten 20 Schüsse für den Einzelbewerb gewertet werden.

Die Klassen Junioren, Frauen und Männer schießen 60 Schuss, wobei für das Mannschaftsergebnis das Ergebnis der ersten 40 Schüsse herangezogen werden.

Beteiligt sich eine Gilde mit mehreren Mannschaften, werden diese mit „1“, „2“ fortlaufend bezeichnet.

5.11. Finale:

In den Klassen Juniorinnen und Junioren, Frauen und Männer wird ein Finale geschossen, sofern mindestens acht (8) Schützen am Wettkampf teilgenommen haben. Tritt ein angemeldeter Schütze ohne Abmeldung nicht zum Wettkampf an (DNS) so gilt dies trotzdem als teilgenommen.

5.12. Siegerehrung:

Nach jedem abgeschlossenen Bewerb wird eine Siegerehrung durchgeführt. Medaillen werden an die drei (3) besten Schützen je Klasse vergeben.

Bei der Siegerehrung wird die Erfüllung des Dresscodes der ISSF erwartet.

Die Anwesenheit der Schützen wird erwartet. Bei Nichtanwesenheit ist dies dem Wettkampfleiter persönlich im Vorhinein mitzuteilen.

5.13. Nennungen:

Durch die Sportleiter der Schützengilden über die TLSB-Datenbank. Der Schütze muss aktives Mitglied der Gilde sein. Die Teilnahme ist pro Schütze und Disziplin nur für eine (1) Gilde möglich.

Jeder Teilnehmer darf nur für jene Gilde antreten, für welche er den Rundenwettkampf geschossen hat.

5.14. Nennschluss:

Gem. Ausschreibung.

5.15. Nenngeld:

Das Nenngeld wird laut Nennungsliste den Gilden vorgeschrieben und ist nach Vorschreibung zu überweisen – Nenngeld ist Reuegeld!

5.16. Einsprüche:

Einsprüche sind unmittelbar nach dem Aushang des Wettkampfes auf dem Wettkampfergebnis festzuhalten. Die Gilde, die den Einspruch einlegt, hat eine Einspruchsgebühr zu entrichten. Die Höhe der Einspruchsgebühr beträgt 50,00 €. Wird dem Einspruch stattgegeben, so wird die Gebühr wieder zurückerstattet, ansonsten fällt die Einspruchsgebühr der Bezirksskasse zu. Die Einsprüche werden der Berufungsjury zur endgültigen Entscheidung vorgelegt.

5.17. Vorschießen:

Vorschießen ist nicht erlaubt.



6. Bezirksmeisterschaft LP5

6.1. Termin:

Die Bezirksmeisterschaft Luftpistole fünfgeschüssig wird jedenfalls vor der Tiroler Landesmeisterschaft ausgetragen.

Terminfestlegung und Ort erfolgt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss durch den Bezirkssportleiter (BZSPI).

6.2. Klasseneinteilung:

Klasse		Programm	Wertung
Jungschützen	Jungschützinnen	LP 5, 40 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Junioren	Juniorinnen	LP 5, 40 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Männer	Frauen	LP 5, 40 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Senioren 1	Seniorinnen 1	LP 5, 40 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Senioren 2	Seniorinnen 2	LP 5, 40 Schuss stehend frei	Ganze Ringe
Senioren 3	Seniorinnen 3	LP 5, 40 Schuss stehend frei	Ganze Ringe

6.3. Wettbewerbszeit:

Im Programm Luftpistole fünfgeschüssig (LP5) geht eine Vorbereitungszeit von drei (3) Minuten voran. Anschließend erfolgt eine (1) Probserie (5 Schuss) zu je zehn (10) Sekunden.

Klasse	Programm	Wettbewerbszeit Scheibenzuganlage	Wettbewerbszeit Elektr. Systeme
Jungschützen m/w	LP 5, 40 Schuss stehend frei	8x5 Schuss zu 10 sec.	
Junioren m/w	LP 5, 40 Schuss stehend frei	8x5 Schuss zu 10 sec.	
Männer/Frauen	LP 5, 40 Schuss stehend frei	8x5 Schuss zu 10 sec.	
Senioren 1 m/w	LP 5, 40 Schuss stehend frei	8x5 Schuss zu 10 sec.	
Senioren 2 m/w	LP 5, 40 Schuss stehend frei	8x5 Schuss zu 10 sec.	
Senioren 3 m/w	LP 5, 40 Schuss stehend frei	8x5 Schuss zu 10 sec.	

6.4. Standeinteilung:

Die Standeinteilung erfolgt nach Nennungsschluss durch den Bezirkssportleiter und wird dem Wettkampfleiter der austragenden Schützengilde zugesandt.

6.5. Sicherheitsbestimmungen:

Es sollen keine Kartuschen, die über 10 Jahre alt sind, verwendet werden – Sicherheitsfahnen müssen sichtbar eingesetzt sein. Die Verantwortung über das Alter der Kartuschen obliegt dem Schützen.

Die Vorschriften sind eigenverantwortlich umzusetzen. Stichprobenartige Kontrollen sind möglich.

6.6. Kontrollen und Bekleidungsvorschriften:

Waffen- und Bekleidungskontrollen werden stichprobenartig durchgeführt, es gelten die Bestimmungen der ISSF, der österreichischen Schießordnung und der Tiroler Schießordnung.

Die Bekleidungsvorschriften gem. ISSF-Dresscode sind einzuhalten. Bei Nichteinhaltung erfolgt eine Disqualifikation.



6.7. Leitung:

Bezirkssportleiter

6.8. Standjury:

Die Standjury besteht aus Bezirksoberschützenmeister, Bezirkssportleiter und Oberschützenmeister der ausführenden Schützengilde. Sollte dies nicht möglich sein (Aufgrund Doppelbelegung) so wird ein weiteres Mitglied vor Ort ernannt.

6.9. Siegerehrung:

Nach jedem abgeschlossenen Bewerb wird eine Siegerehrung durchgeführt. Medaillen werden an die drei (3) besten Schützen je Klasse vergeben.

Bei der Siegerehrung wird die Erfüllung des Dresscodes der ISSF erwartet.

Die Anwesenheit der Schützen wird erwartet. Bei Nichtanwesenheit ist dies dem Wettkampfleiter persönlich im Vorhinein mitzuteilen.

6.10. Nennungen:

Durch die Sportleiter der Schützengilden über die TLSB-Datenbank. Der Schütze muss aktives Mitglied der Gilde sein. Die Teilnahme ist pro Schütze und Disziplin nur für eine (1) Gilde möglich.

Jeder Teilnehmer darf nur für jene Gilde antreten, für welche er den Rundenwettkampf geschossen hat.

6.11. Nennschluss:

Gem. Ausschreibung.

6.12. Nenngeld:

Das Nenngeld wird laut Nennungsliste den Gilden vorgeschrieben und ist nach Vorschreibung zu überweisen – Nenngeld ist Reuegeld!

6.13. Einsprüche:

Einsprüche sind unmittelbar nach dem Aushang des Wettkampfes auf dem Wettkampfergebnis festzuhalten. Die Gilde, die den Einspruch einlegt, hat eine Einspruchsgebühr zu entrichten. Die Höhe der Einspruchsgebühr beträgt 50,00 €. Wird dem Einspruch stattgegeben, so wird die Gebühr wieder zurückerstattet, ansonsten fällt die Einspruchsgebühr der Bezirkskasse zu. Die Einsprüche werden der Berufungsjury zur endgültigen Entscheidung vorgelegt.

6.14. Vorschießen:

Vorschießen ist nicht erlaubt.